

HAVANNA NEWS

Desde 1978 DER NEWSLETTER FÜR LIEBHABER CUBANISCHER CIGARREN IN DEUTSCHLAND

AUSGABE No. 86

WINTER 2019 / 2020



»DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM LANGSAMRAUCHEN 2019«

HAUKE WALTER IST JETZT DREIFACHER MEISTER

■ **Am Samstag, den 2. November 2019**, fanden sich insgesamt etwa 70 Aficionados zur »Deutschen Meisterschaft im Langsamrauchen« zusammen. Das Teilnehmerfeld bestand aus 20 Cigarrenliebhabern, darunter in diesem Jahr auch drei Damen. Diese schnitten am Ende sehr gut ab, wobei sie gegen Hauke Walter, der nun bereits zum dritten Mal Deut-

scher Meister wurde, keine Chance hatten.

Der Wettbewerb fand diesmal an einem ganz besonders stilvollen Ort statt. Man traf sich auf Schloss Bückeberg, westlich von Hannover gelegen. Dieses Schloss im gleichnamigen Ort Bückeberg ist seit dem 17. Jahrhundert Stammsitz der Grafen und Fürsten von Schaumburg-Lippe. Das Schloss bietet

geradezu traumhafte Räumlichkeiten, wie es sie schöner kaum geben kann. In den vergangenen Jahren wurde die »Deutsche Meisterschaft im Langsamrauchen« immer in Hamburg ausgetragen. Aber auch dort wird die Situation für Cigarrenliebhaber durch Rauchverbote in der Gastronomie leider nicht besser.

Fortsetzung: Seite 4 →

AKTUELL

3

Habanos World Challenge:
Polnischer Vorausscheid

WISSENSWERT

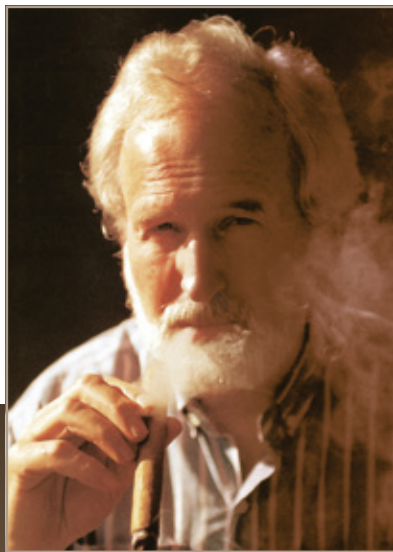
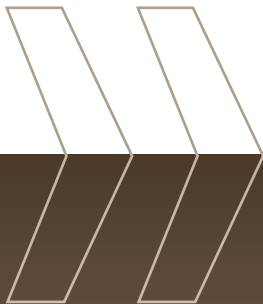
7

Cigarrenlagerung

HABANOS-INSIDE

8

Habanos Specialist des Jahres 2019



»Cigarre rauchen schafft Gemeinschaft.«

HEINRICH VILLIGER

Sehr geehrte Damen und Herren,

■ **Cigarre rauchen schafft Gemeinschaft**, das erlebt man immer wieder. Auch, wenn anlässlich verschiedener Wettbewerbe ganz unterschiedliche Menschen zusammenkommen. So ist die »Deutsche Meisterschaft im Langsamrauchen« inzwischen ein Event, bei dem man bekannte, aber auch neue Gesichter sieht und das Zusammensein genießt. Glückwunsch an dieser Stelle an den dreifachen Deutschen Meister Walter Hauke!

Auch der polnische Ausscheid für die Teilnahme an der »Habanos World Challenge« war ein besonderes Ereignis. Er fand zum ersten Mal statt und es war wunderbar zu sehen, wie interessiert und vor allem hervorragend vorbereitet die Teilnehmer dieses Wett-

bewerbes waren. Obwohl diese teilweise erst seit kurzem Cigarrenraucher sind, zeigten sie großes Interesse und vor allem Begeisterung für die Habanos! Es entstand eine tolle Atmosphäre während des Wettbewerbs und auch danach. Den Gewinnern wünsche ich viel Erfolg beim Finale im Februar 2020 in Havanna!

Auch das Thema Cigarrenlagerung liegt uns sehr am Herzen, denn nur eine gut gelagerte Cigarre ist ein vollkommener Genuss. Lassen Sie sich also von unseren Tipps inspirieren.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer Havanna News und beim Genuss einer Habano,

Ihr

HEINRICH VILLIGER

IMPRESSUM

Redaktion und Copyright:
5TH AVENUE PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66 D-79751 Waldshut-Tiengen
www.5thavenue.de

Texte: Claudia Puszkur-Vetter
Grafiken und Layout: Maiers Büro
Auflage: 20.000

HÄNDLERSTEMPEL



»HABANOS WORLD CHALLENGE«

POLNISCHER VORENTSCHEID IN WARSCHAU

■ **Eisiger Ostwind fegte** durch die Straßen Warschau, als insgesamt 14 Teilnehmer zu einem ganz besonderen Wettbewerb antraten: es war der polnische Ausscheid der »Habanos World Challenge« in der »La Casa del Habano Warschau«. Jeweils zwei Kandidaten traten als Team gemeinsam an. In Warschau stellten sich am 23. November 2019 gleich sieben Paare den anspruchsvollen Aufgaben. Die Firma Premium Cigars, der Vertriebspartner von 5thAvenue in Polen, hatte zu diesem Wettbewerb eingeladen.

Während des alljährlichen »Festivals del Habano« in Havanna gab es schon öfter verschiedene Wettbewerbe rund um die Habanos, wie den »Habanosommelier«-Wettbewerb oder den um die längste Cigarrenasche. Seit einigen Jahren wird in Havanna die »Habanos World Challenge« ausgetragen.

Eine ganze Menge Wissen und praktische Fähigkeiten sind notwendig, um in diesem Wettbewerb bestehen zu können. Er unterteilt sich in drei Abschnitte. Im ersten Teil müssen die Teilnehmer 30 Fragen schriftlich beantworten, beispielsweise über verschiedene Vitolas, die Ediciones Limitadas vergangener Jahre oder Fragen rund um die Herstellung einer Cigarre. Diese Fragen sind sehr anspruchsvoll. Im zweiten Teil muss eine Cigarre blind erkannt werden. Punkte gibt es jeweils für das richtige Format, die Marke und am Ende, wer dies schafft, für die korrekt ermittelte Cigarre. Die Cigarre muss außerdem perfekt rauchfertig gemacht und der Jury präsentiert werden. Im dritten Teil dann geht es um die Kombination eines Getränks mit einer Cigarre. Da ließen sich die Teilnehmer einiges einfallen und so kamen erstaunliche Kombinationen zustande, die auch geschmacklich durchaus überzeugten.



Von rechts: Der cubanische Botschafter in Polen, Jorge Martí Martínez gehörte zur Jury des Wettbewerbs gemeinsam mit Christoph Puszkars (5thAvenue, Mitte) und Ula Eceser (Premium Cigars). Lukasz Wazynski (hinten) war maßgeblich an der Organisation des Wettbewerbs beteiligt.

Am Ende lagen die Teilnehmer mit ihren Ergebnissen eng beieinander. Die Jury, bestehend aus dem Botschafter Cubas in Polen, Jorge Martí Martínez, Christoph Puszkars von der 5thAvenue und Ula Eceser von Premium Cigars hatten es nicht leicht, die Sieger zu ermitteln. Am meisten überzeugten Szymon Kwiatkowski und Filip Wrona aus der La Casa del Habano Krakau. Beiden werden Polen auf Einladung von 5thAvenue nun bei der internationalen »Habanos World Challenge« im Februar nächstes Jahr in Havanna vertreten.



Die Gewinner:
Szymon Kwiatkowski und Filip Wrona



2020

SAVE THE DATE

24. bis 28. Februar 2020
in Havanna



»DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM LANGSAMRAUCHEN 2019«

→ Fortsetzung von Seite 1:

Der Wettbewerb selbst begann kurz nach 17 Uhr, nachdem die Teilnehmer und Zuschauer nach und nach eingetroffen waren. Inzwischen hat sich eine Gemeinschaft zusammengefunden, die sich jedes Jahr zu diesem Anlass trifft. Erfreulicherweise sind auch jedes Mal ein paar neue Gesichter unter den Teilnehmern und Zuschauern zu finden.

Sponsor des Wettbewerbes war auch diesmal wieder die 5thAvenue. Dabei stellte sie nicht nur die Wettbewerbscigarre, sondern unterstützte die Veranstaltung auch finanziell. Veranstalter war und ist »Art of Smoke« und damit Gerhard Heimsath, der wie immer alles fest im Griff und die Regeln während des Wettbewerbs streng im Blick hatte. Bei den insgesamt 11 Vorentscheidungen qualifizierten sich die jeweils drei Erstplatzierten und durften am Endausscheid teilnehmen. Die Wettbewerbscigarre, wie immer die Montecristo No.4, ist eine relativ kleine Cigarre. Trotzdem gelingt es den Teilnehmern jedes Jahr, diese Cigarre noch länger zu rauchen.

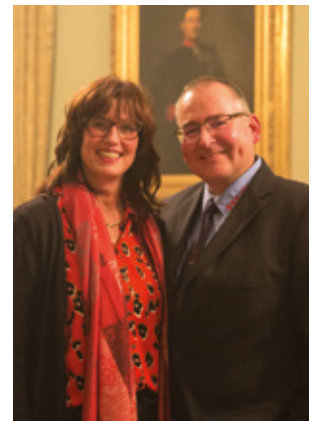
Die Regeln für die Teilnahme sind sehr streng. Man hat nach dem Anschneiden genau zwei Streichhölzer und fünf Minuten Zeit, die Cigarre anzuzünden. Nachzünden ist danach nicht mehr erlaubt. Gesprochen werden darf in den ersten 5 Minuten gar nicht, danach ist es gestattet, jedoch nicht zu empfehlen. Fällt die Asche zu früh ab, gibt es Strafminuten. Der

Teilnehmer scheidet aus, wenn die Cigarre ausgeht. Wenn der Cigarrenring anbrennt, führt dies zur Disqualifikation. Hauke Walter, bis dahin zweifacher Deutscher Meister und auch Weltmeister, trat auch diesmal wieder an. Den übrigen Teilnehmern war natürlich klar, wie schwer sie es gegen ihn haben würden. Dennoch nahmen sie die Herausforderung an und der Wettbewerb konnte beginnen.

Auch wenn am Ende immer Spitzenzeiten erzielt werden, gibt es schon in der ersten Stunde einige Teilnehmer, deren Cigarren aufhören zu brennen. In diesem Jahr waren nach einer Stunde noch 14 der 20 Teilnehmer dabei. Eine halbe Stunde später dann, also nach anderthalb Stunden des Wettbewerbs, waren es immerhin noch 9 Teilnehmer, davon zwei Frauen. Wenn man bedenkt, dass man normalerweise etwa eine dreiviertel Stunde an einer »Monte 4«, wie diese Cigarre auch genannt wird, raucht, ist dies schon einmal nicht schlecht. Zehn Minuten später reduzierte sich die Zahl der Teilnehmer innerhalb sehr kurzer Zeit auf fünf, noch eine Frau war im Feld. Nun wurde es richtig spannend.

Nach einer Stunde und 45 Minuten räumte Christoph Trockel das Feld und belegte Platz 5. Astrid Walter, die Frau von Hauke Walter, schied 3 Minuten später mit einer Zeit von einer Stunde und 48 Minuten aus. Sie ist damit Deutsche





Meisterin und im Gesamtwettbewerb auf Platz 4. Nun waren noch drei Teilnehmer im Rennen. Thomas Hoffmann schaffte eine Stunde und 56 Minuten und wurde damit Dritter. Auf exakt zwei Stunden schaffte es Markus Drewes und belegte den 2. Platz. Nun war nur noch Hauke Walter übrig. Nach zwei Stunden und 10 Minuten legte er seine Zigarre, die immer noch brannte, ab. Nun konnte man zum geselligen Teil des Abends übergehen und der fand im überaus beeindruckenden historischen »Goldenen Saal« statt. Über verschiedene Treppen wurden die Gäste hingeführt, vorbei an schweren Ölgemälden und durch lange Gänge und Zwischenräume. Der mit mehreren Tischen festlich eingedeckte »Goldene Saal« ließ die Eintretenden innehalten und kurz durchatmen. Der aus dem 17. Jahrhundert stammende Saal beeindruckte durch seine seidigen Tapeten, die imposanten Deckenmalereien und -schnitzereien sowie die goldenen Kerzenständer auf den Tischen. Vor allem das Portal, die Götterpforte genannt, ist mit seinen aufwändigen Holzschnitzereien ein besonders erhebender Anblick. In solch einer besonderen Kulisse genossen die Teilnehmer und Gäste des Wettbewerbs den Abend sehr. Beim Genuss eines hervorragenden Caterings, gutem Wein, Rum und cubanischen Cigarren klang der Abend weit nach Mitternacht aus.



Oben rechts: Astrid und Hauke Walter. Oben links: Das Abendessen genossen die Gäste im Goldenen Saal.

Die Teilnehmer des Wettbewerbs



Von links: Christoph Puszkar ((5th Avenue), Markus Drewes (2. Platz), Hauke Walter (1. Platz), Thomas Hoffmann (3. Platz) und Gerhard Heimsath (Art of Smoke)





NEU: LE PETIT VON LES FINES



■ **Ab sofort bietet 5thAvenue** exklusiv im deutschen Tabakwarenhandel ein neues Cigarrenmesser für Aficionados an: die Serie LE PETIT von LES FINES LAMES. Sie besteht aus dem schlanken und multifunktionalen Taschenmesser in sechs verschiedenen Griffmaterialien, mit dem auch Cigarren perfekt angeschnitten werden können. Es ist mit etwas Übung recht einfach zu handhaben und bietet einen extrem sauberen Schnitt. Geeignet ist es für Cigarren bis zu einem 70er Ringmaß, was in dieser Hinsicht keine Wünsche offenlässt. Nur eines gilt es zu beachten: Die Cigarre muss für den Schnitt mit dem Kopf auf das Logo zeigen.

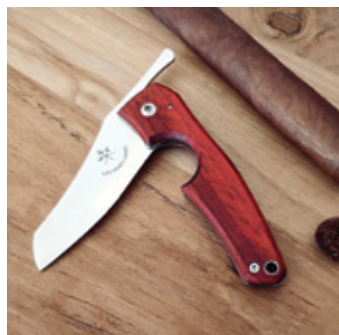
Hergestellt wurde es in Frankreich, in Thiers, der französischen Hauptstadt der Messerherstellung, bekannt auch für die Laguiole-Messer.

Das Messer ist 11,5 cm lang und die 6,5 cm lange Klinge aus 14C28N Edelstahl gefertigt. Der Hersteller gibt eine lebenslange Herstellergarantie.

Für den Griff kann man aus 6 verschiedenen Materialien wählen. Entweder entscheidet man sich für den zeitlosen, besonders robusten und haltbaren Klassiker Olivenholz, für Padouk, ein stabiles afrikanisches Edelholz mit rot-oranger Färbung oder das tiefschwarze Ebenholz fast ohne Maserung. Wer es etwas praktischer mag, kann den Griff aus blauem Micarta wählen, ein hochwertiges und witterungsbeständiges Faser-Kunststoff-Material. Besonders hochwertig sind auch die Varianten in Karbon, einem Kunststoff, der auch bei der Herstellung von Sportwagen zum Einsatz kommt und in massivem Messing.

Zusätzlich bietet LE PETIT in Frankreich handgefertigte Lederetuis in vier verschiedenen Farben an: Hellbraun,

Schwarz, Dunkelbraun und Burgunder, sowie zwei »Racing«-Versionen in Rot und Vintage-Braun. Eine Heißprägung verleiht der Oberfläche Fülle und Eleganz.



CIGARREN RICHTIG LAGERN

■ **Neben der Freude**, eine Cigarre zu genießen, beschäftigt einen Aficionado auch immer die Frage: Wie lagere ich meine Cigarren optimal? Dass man Cigarren nicht einfach weglegen kann, weil diese sonst austrocknen, ist unumstritten. Aber was muss ich tun, um jederzeit perfekt konditionierte Cigarren zum Rauchen zu haben? Der Traum vieler Aficionados ist es, die Cigarren in einen Humidor zu legen, ohne sich dann ständig darum kümmern zu müssen.

Für die Lagerung von etwa 25 Cigarren ist ein Tischhumidor am besten geeignet, dicht schließend, gefertigt aus Holz. So gelagert, sind Cigarren geringeren Temperaturschwankungen ausgesetzt als beispielsweise in einer Plastik- oder Metallkiste.

Wie feucht man seine eigenen Cigarren lagern will, ist ein Stück weit natürlich auch Geschmackssache. Er sollte aber für die Habanos und andere Longfiller nach allgemeiner Empfehlung zwischen 65 und 70% Luftfeuchte liegen.

Konstanz in der Lagerung ist besonders wichtig. Für die Cigarren ist es beispielsweise verheerend, wenn sie einmal zu trocken, dann wieder zu feucht, wieder zu trocken usw. gelagert werden.



Heutzutage ist es möglich, in einem Humidor eine individuell einstellbare und konstante Feuchte zu erzeugen. Früher war man auf passive Befeuchtung (wie z.B. Schwämme) angewiesen, die Feuchtigkeit abgaben, egal, ob sie gebraucht wurde oder nicht. Seit beinahe zwei Jahrzehnten sind verschiedene elektronische Befeuchtungssysteme auf dem Markt, wobei diese sich natürlich in der Qualität und im Aufwand der Unterhaltung unterscheiden.

Ein zu empfehlendes Befeuchtungssystem ist beispielsweise der »Cigarspa«. Hier wird destilliertes Wasser verwendet. Der 330ml große Tank muss nur alle 4-6 Monate nachgefüllt werden. Eine konstante Befeuchtung wird durch die Verdunstung durch eine weiche Membran gewährleistet. Man muss am Gerät die gewünschte Feuchte nur einmal eingeben, danach regelt sich alles von selbst.



ANKÜNDIGUNG: »HAVANA NIGHTS« CUBANISCHES MUSICAL 2020 WIEDER AUF TOUR

■ **Das erfolgreiche cubanische Musical** »Havana Nights« geht Anfang des Jahres 2020 in Deutschland wieder auf Tournee. Schon im letzten Jahr begeisterten die Künstler mit ihrem Können und entführten die Gäste mit heißer Musik in eine karibische Nacht. Infos zur Tour, die von Januar bis April dauert, finden Sie auf www.havana-nights-show.com. Viel Vergnügen!



»HABANOS SPECIALIST DES JAHRES 2019«: »STEPHANI TABAK UND CIGARREN GMBH« PASSAU



Peter Stephani (Mitte) erhielt die Auszeichnung von Heinrich Villiger (links) und dem cubanischen Botschafter in Deutschland, Ramón Ripoll Díaz.

■ **Die Auszeichnung als »Habanos Specialist des Jahres«** ging im Jahr 2019 an das Passauer Tabakwarenfachgeschäft »Stephani Tabak und Cigarren GmbH«. Während der InterTabac nahm Peter Stephani diesen Preis persönlich von Heinrich Villiger entgegen.

Inhaber Peter Stephani führt das vor 63 Jahren, also 1956, gegründete Familienunternehmen nun schon in der dritten Generation. Im etwa 100 Quadratmeter großen Geschäft gilt den Cigarren die größte Aufmerksamkeit. Im geräumigen begehbaren Klimaraum lagern diese unter optimalen Bedingungen.

Innovationen sind für Peter Stephani schon immer wichtig gewesen. Er erkannte sehr früh die wachsende Bedeutung des Internets und sicherte sich die wertvolle Domain www.zigarre.de. Auf dieser Seite baute er nach und nach einen modernen und benutzerfreundlichen Internetshop für Cigarren, Zubehör und Spirituosen auf.

Die Liebe zu den Habanos wird im Hause Stephani konsequent gelebt. Viele Veranstaltungen und Degustationen mit den Habanos bestreiten Stephani und sein Team regelmäßig. Dazu zählt auch der „Cuba-Bayrische Abend“, bei dem das Beste aus Cuba und Bayern gekonnt miteinander verbunden wird.

Auch in diesem Jahr hat man sich die Entscheidung um die Verleihung des »Habanos Specialist des Jahres« nicht leichtgemacht. Den Ausschlag für die Wahl dieses Geschäftes gab letztlich, neben einer starken Ab- und Umsatzentwicklung, die aktive Teilnahme am »Habanos Specialist«-Konzept, die Peter Stephani zu einem überzeugten und überzeugenden »Botschafter für die Habanos« macht.

Im Jahr 2004 entwickelte 5th Avenue, Offizieller Alleinimporteur von Habanos in Deutschland, Österreich und Polen, unter dem Titel »Habanos Specialist« ein Fachhandelskonzept für den deutschen Markt. »Habanos Specialist« gibt es in Deutschland insgesamt 70. Der »Habanos Specialist des Jahres« ist eine Auszeichnung, mit der in jedem Jahr ein Fachhändler ausgezeichnet wird, der sich um die Habanos im deutschen Markt in besonderer Weise verdient gemacht hat.

BISHERIGE PREISTRÄGER:

- 2006: **Zigarrenhaus Peter Weinig** Bamberg
Inhaber: Claus Hofmann
- 2007: **Alte Tabakstube** Stuttgart
Inhaber: Ralph Knyrim
- 2008: **Duske & Duske** Hamburg
Inhaber: Christian Duske
- 2009: **Zigarren Herzog am Hafen** Berlin
Inhaber: Dr. Maximilian Herzog
- 2010: **Cigarworld by Tabak Benden** Düsseldorf
Inhaber: Marc und Patricia Benden
- 2011: **Tabak-Kontor Leipzig**
Inhaber: Dirk Kinne und Martin Schenke
- 2012: **Dallmayr Tabacladen** München
Inhaber: Marco Schum
- 2013: **Rauchkultur Seiler** Bensheim
Inhaber: Irene Seiler
- 2014: **Chateau Henry** Bergheim-Niederaußem
Inhaberin: Gertrud Heinrichs
- 2015: **König und Schubert** Hannover
Inhaber: Sören König und Michael Schubert
- 2016: **Cigarrenwelt** Köln
Inhaber: Felix Spohn
- 2017: **La Casa del Habano** Düsseldorf
Inhaber: Muhammet Genc
- 2018: **Max Zechbauer Tabakwaren GmbH** München
Inhaber: Mirko Pettene